

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 45

Artikel: Gedanken über den Verkauf von Gas-Apparaten für Warmwasserbereitung und ähnliche Zwecke

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-577473>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Projektierung und Bau von Kläranlagen, System Kremer

für städtische und gewerbliche Abwässer jeder Art.



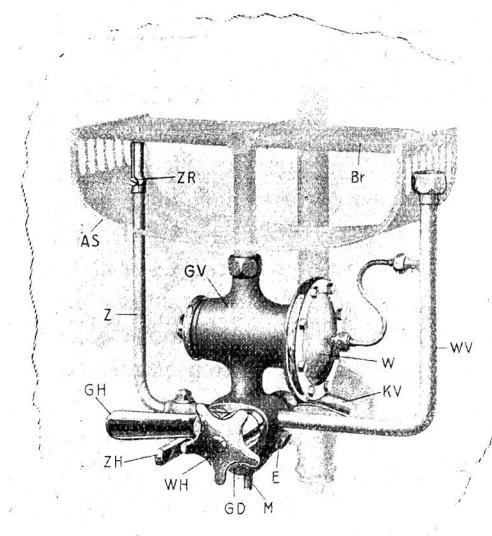
Gesellschaft für Abwasserkleärung
m. b. H.

Berlin - Schöneberg, Kaiser Friedrichstr. 9.



badeofen in Betrieb, dann muß er natürlich infolge Wassermangel und Überhitzung zerstört werden. Schutz hiergegen bietet die Prof. Junkers Wassermangelsicherung.

Zwischen der doppelten Hahnsicherung und dem Brenner ist ein automatisches Ventil eingebaut. Dieses schließt auch bei geöffnetem Gasbrenner die Gaszufuhr zum Brenner ab, sobald der Wasserzufluß aufhört oder zu gering wird. Die Bündflamme bleibt unabhängig davon brennen. Sobald wieder genügend Wasser zufliest, gibt das Ventil den Gaszufluß frei und der Brenner entzündet sich an der weiter brennenden Bündflamme.



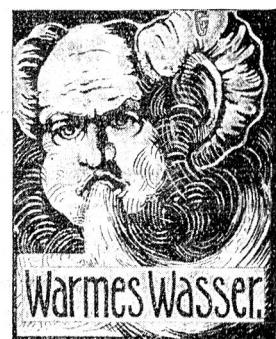
Zeichenerklärung.

GH = Gasbahn	Z = Bündflammenrohr
GD = Gas-Drosselschraube	ZH = Bündflammenhahn
Br = Brenner	A = Auffangschale
WH = Wasserhahn	M = Druckmesserstüzen
WV = Wasserrohr-Verbindung	E = Entleerungsschräubchen
GV = Gasventil	W = Wasserventil
ZR = Bündflammen-Regulierung	

Der Funktion der Armatur liegt das Prinzip zu Grunde, daß der Druck, welcher beim Durchfließen des Wasserstromes entsteht, auf eine Membrane wirkend, diese zum Anschlag bringt und dadurch das Gasventil öffnet. Beim Stillstehen des Wasserstromes verschwindet

der Druck und die Membrane kehrt unter der Nachhilfe einer Spannfeder in ihre Ruhelage zurück und schließt das Gasventil wieder ab.

Gedanken über den Verkauf von Gas-Apparaten für Warmwasserbereitung und ähnliche Zwecke.



ist die Lösung der modernen Wohnungs-Hygiene, und zu den unentbehrlichsten Bedürfnissen einer gesundheitsgemäßen Lebenshaltung in den weitesten Schichten der Bevölkerung gehört vor allem eine zweckmäßige und bequeme Bade-Einrichtung, die ein Haubbad in jedem Augenblick und ohne Zeitverlust ermöglicht. Die Technik hat deshalb seit langem daran gearbeitet, hierfür geeignete Apparate und Einrichtungen zu schaffen.

Früher benutzte man ausschließlich Holz und Kohle zur Warmwasser-Bereitung, und die hierzu erforderlichen großen, schweren Öfen beanspruchten viel Raum, fortwährende Bedienung und verursachten lästige Schmutz- und Staubentwicklung. Auch bedingte die langsame Erwärmung und schlechte Regulierbarkeit große Zeitverluste und Unbequemlichkeiten.

Einen vollständigen Umschwung brachte die Anwendung des Gases als Heizquelle. Besonders Prof. Junkers hat sich hierbei verdient gemacht, indem er zuerst Apparate konstruierte, die der Eigenart dieses luftförmigen Brennstoffes vollständig entsprachen und dessen Vorteile erst voll und ganz zur Geltung brachten. Diese zweckmäßig und einfach konstruierten Apparate von großer Leistung

Die Aktien-Gesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer in Schaffhausen

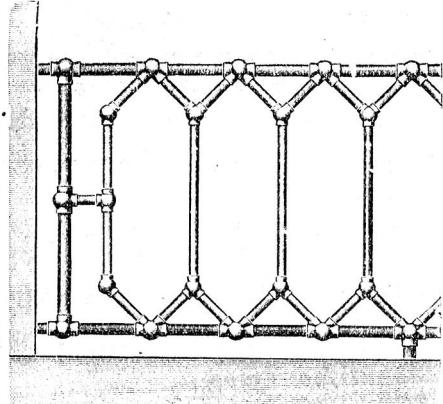
fabriziert außer Stahlguss, Auto-Spezialstahlguss und schmiedbarem Guss noch:

+ G F + Röhrenverbindungsstücke = Fittings, von $\frac{1}{8}$ bis 6" engl.

und zwar für:

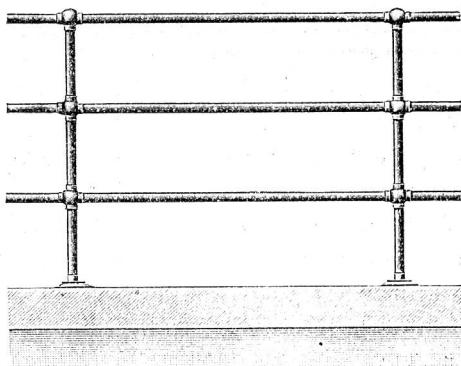
Gas-, Wasser- und Dampf-Leitungen, Zentralheizungsanlagen

unsere **Spezial-Fittings**, welche alle erdenklichen Abzweigungen und Uebergänge bei ungehinderter Wärme-Zirkulation gestatten, dabei aber lästige Umleitungen oder Leitungsunterbrechungen vermeiden, ferner:



Geländer

kominiert aus Röhren und Fittings von der einfachsten bis zur Luxusausstattung, in schwarz (für Oellarben oder Lackanstrich), galvanisiert, blank poliert od. vernickelt für Treppen, Balkone, Haus- und Garten-Einfriedungen, Gartenpavillons, Schutzgitter für Maschinen-, Motoren- und Schalt-Anlagen etc. etc.



~~~~~ Ferner sind stets vorrätig: ~~~~

**Rohrschraubstücke, Rohrrichtapparate, Rohrschellen, Rohrräger, Hähnen u. Ventile, Mähnenschlüssel, Mutternschlüssel, Flügelmuttern, Seilschlosse, Spannschlosse, sow. Kettenhaken, Riemenverbinder, Riemenspanner, Schraubzwingen etc.**

und höchstem Nutzen ließen sich infolge ihrer gedrängten Bauart ohne weitere Unterstützung am Gasrohr aufhängen, woraus sich weitere erhebliche Vorteile ergeben. Auf dieser Grundlage entwickelte sich nun die für die häusliche Gesundheits-Pflege notwendige Warmwasser-Besorgung in kurzer Zeit zu erstaunlicher Höhe.

Diese Gas-Badeöfen haben infolge ihrer technisch vollkommenen Konstruktion, hohen Leistung, gediegenen Ausführung, praktischen Brauchbarkeit und billigen Betriebsweise stets allseitige Anerkennung und Auszeichnung gefunden, was sich im ständigen, bedeutenden Anwachsen des Umsatzes zeigt.

Die Umsatzsteigerung in den Warmwasser-Apparaten bringt natürlich auch ein vielseitiges Angebot mit sich und zugleich ein Kampf um die Vorherrschaft des einzelnen Fabrikates. Jeder Fabrikant tut sein Möglichstes, sei es in Bezug auf Ware, oder hinsichtlich der Preise. Daß ein Abwärtsgehen im zweiten Telle nicht möglich ist, ohne den ersten nachteilig beeinflussen zu müssen, dürfte auf den ersten Blick nicht anders anzunehmen sein. Denn bei den in Frage kommenden Apparaten sollte doch hinsichtlich der Fabrikation nur auf Verwendung bester Materialien gesehen werden und nachdem deren Marktlage eine fast immer steigende war und mit dieser auch die Arbeitslöhne eine aufwärts zeigende Richtung haben, so müßte man mit starkem Bedenken an

billige Preisoferenzen herantreten. Reduktionen sind aber auch nur in gewissen Grenzen möglich gewesen und zwar wohl meist lediglich auf Grund verbesserter Fabrikations-einrichtungen.

Zu Gas-Warmwasser-Apparaten, welche hinsichtlich der Preise immer in einer bestimmten Höhe gestanden sind, gehören die Erzeugnisse der Firma Junkers & Cie. Die Prof. Junkers'schen Gasapparate konnten die Manöver, welche zu Zeiten des starken Bedarfs in Gasapparaten geübt wurden, nicht mitmachen, denn diese Apparate sind nach einem immer gleichbleibenden Prinzip erstellt worden.

**Sachgemäße Ausführung auf wissenschaftlich-technischer Basis.**

Daß bei der Verfolgung einer solchen Richtung nicht an der Ausführung auf Kosten der Güte der Fabrikate gespart werden kann, ist wohl jedem Fachmann klar. Obgleich sich Junkers immer seinem Prinzip nun treu gehalten ist, hat sich der Umsatz dieses Werkes in einer stets aufwärtsstrebenden Linie gehalten und gerade diejenigen Fachleute, welche in Anwendungen von Schwächen, welche sie bei billigen Angeboten befanden, sind des gleichbleibenden Wertes der genannten Fabrikate wegen, wieder zu diesen zurückgekehrt. (Schluß folgt.)